

Colonialpolitisches.

* Für das Verhältnis zwischen Stanley und Emin Pacha ist folgende der „National-Zeitung“ brieflich gesuchte Mittheilung recht bezeichnend. Als Stanley früh bei Begegnung Emin's darauf bestrebt, diesen zum Verlassen der Mekka-Moschee und zur Rückfahrt nach Europa zu bewegen, durchschaut Emin bald die Situation und sprach Stanley gegenüber die direkte Verwaltung aus: „Sie wollen mich ja doch nur nach Europa bringen, um mich wie ein seltesm Thier in den zoologischen Gärten zu zeigen, aber dazu gebe ich mich nicht.“ – Bemerklich ist dies auch mit ein Grund, weshalb Emin Pacha nach seinem schweren Unfall in Bagdad es sich nicht vergaßt hat, eine Erholungsreise nach Europa zu machen. Wie freudens nahm er das Anerkennen Deutschlands ein, in die Dienst des Vaterlandes zu treten, obwohl er nur ein Jahrhundert von 20 000 A. bei gestiegen, während ihm die Engländer das Tierloge, nämlich 4000 Pd. Sterl. Jahresgehalt geboten hatten. Auch der italienische Forschungsreisende Cesati, welcher im vorigen Jahrhundert als Generalmajor von Varese-Pasqual fungierte und sich nachher lange bei Emin Pacha aufhielt, ist jetzt in deutsche Dienste getreten. Es kommt die erfreuliche Thatthese zu verzeichnen, daß jetzt eine ganze Reihe der erfahrensten und berühmtesten Künstler in unserm Kolonialstaat Deutschland thätig sind.

* Berlin, 4. Mai. Der preußische Dr. Stintzgraff hält großen in der Gesellschaft für Erdkunde einen eindrucksvollen Vortrag über den von ihm im Auftrage des Kaiserlichen Amtes während des Jahres 1889 ausgeführten Marsch von der Sennar-Ebene am Nilunterlauf nach dem Nasse und Khamas und zurück. Die für die Aufklärung des hintersten Teiles des Kamerangebietes von großer Bedeutung ist, wurde unter auffordernden Fragen und Gablenz paratgestellt; auf der Hörerseite der Befestigung der Elbe bis zum 1500 m über dem Meeresspiegel wurde der Tag einmal von einem jungen Vogelmann und plötzlicher Höhe überflügelt, daß in 24 Stunden fast ganz Dschingis zu Grabe gingen; auch mit einigen Stunden der Einpferdung, vor Allem dem Vomang, manches lange Gefecht behaupten werden. Aber was war der Grund auf der Höhe, die Vögeln so leicht zu gewinnen, so von ihrem Flugraum abzuhalten und alles zu vermeiden, was fast einer dauernden Nachbildung der Gegend vielleicht vor einem vorübergehenden Erfolg, dann aber einer Verschließung des hintersten Teiles für alle Europa für lange Zeit zur Folge haben könnte. Dr. Stintzgraff hörte eine leidenschaftliche Erörterung und Verhandlungen mit großer Fachqualität und Geduld und erlangt sich den warmen Dank der ganzen gehörigkeitschaftlichen Versammlung. Ein großes Interesse test er zum Schluß dafür ein, daß diese ein reiches Land sei, dessen Entwicklung und Ausbildung für die Weltmöglichkeit von großer Bedeutung werden müsse. Er wird vorzüglich schon in einigen Monaten nach Kamerun zurückkehren.

Militärisches.

* Die Nachrichten, die über die neu-uniformirung der Armeen über Bekleidung von hellen Uniformen und blankem Beschlag in einigen Staaten veröffentlicht waren, sind nach der „Post“ nicht zutreffend. Älterungen waren im Kriegsministerium derartige Veränderungen in Erwägung gezozen, von der Ausführung derselben ist aber wieder Abstand genommen worden.

* Lager Leobschütz, 5. Mai. Mit dem heutigen Tage endigen die Schießübungen des seit 24. April hier unter Kommando des Majors Müller des 2. Fuß-Artillerie-Regiments im Lager zusammengezogenen Kontingents-Jugend-Artillerie-Regiments. Morgen trifft mit zwei Extrazügen, von Ingolstadt beginnend, Wim kommend, das 1. Fuß-Artillerie-Regiment mit zwei Batterien zur Vornahme seiner bisherigen Hauptbeschaffungen im Lager ein. Die Übungen, welche bis zum 7. Juni währen, umfassen nicht allein das Schießen und allen in der Armee eingeführten Feuergefecht und Mörsern, sondern auch den Bau von Batterien, bombensicherer Unterstände und alle einschlägige Arbeit.

Jahresberichte der königlich sächsischen Gewerbe-Inspectoren für 1889.

IV.

Inspecteurbezirk Leipzig.

C. Arbeit im Allgemeinen.

Die Zahl der beschäftigten Arbeitsschreiber betrug noch vor dem 1. Mai 1889 15000, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 3887 ergab.

An dieser Steigerung nimmt die Industrie der Steine und Ziegel, die Metallverarbeitung, Wollfleiss- und Blaufärbereitung und die Gewerbe der polytechnischen Gewerke gleichmäßig Anteil. Die erhebliche Zunahme weist die beiden Gewerbe Gruppen „Textil-Industrie“ und „Bau- und Minenbau“ auf; die jüngste Zunahme ist der Arbeit am Eisen.

Ein Jährlingen des Arbeitslosenstaates wurde nunmehr befreit, in einigen Betrieben der Textil-Industrie war der jüngste Stand der Zahlen angestrebt, in anderen, z. B. der Dienst der Arbeit, nicht unbedingt gelungen. Die Aufzehrung der Zölle macht jedoch in den Wollfleiss- und Blaufärbereitungen bemerkbar; hier werden jetzt für die Stunde je 10 A. statt 40 A. bezahlt, während man früher nur 27 bis 35 A. dafür berechnet. Jünger, unter 21 Jahre alte Arbeitnehmer empfangen früher 25 A. und jetzt erhalten sie 20 A. für die Stunde. In einer größeren Wollfleissfabrik, in welcher vor 2 Jahren Schafe mit 27 und 28 A. entlohnt wurden, betrug der Betrieb jetzt nicht mehr 30 A., in einer anderen dergleichen Fabrik, in welcher vor 3 Jahren der jährliche Durchschnittslohn von 20 A. erreicht wurde, hat sich der Betrieb jetzt auf 25 bis 25 A. erhöht; auch sind die Arbeitszeiten für Herstellung von Blaufärbereitungen ältere Modelle entsprechend angehoben, neugierig die Zölle für neuere Modelle von herabsetzen oder angehoben werden.

Den Arbeiterschlafzellen bei der Stoffdruckerei und Webereiwerke im Chemnitzer Stadtteil folgte in den gleichen Betriebsgruppen des IV. Bezirks eine ähnliche Aufzehrung des Zündstoff- und Webereibetriebes, welche für das Kapital handelsfeste zu achten im Jahre 1888 30 A. Lohn bestritten, erhalten jetzt für die gleiche Leistung 35 bis 40 A. ähnliche Arbeitnehmer bis zum 18. Geburtstag vernehmen bei täglich 11 Stunden Arbeit 9,5 bis 10 A., ältere grübbare dagegen bis 12 A. in der Woche zu verdienen. Ältere Leute und Arbeitnehmer-Arbeiter, bei denen längere Arbeitszeit besteht, werden jetzt auf 27 bis 30 A. bezahlt; während jüngere fortbildungsfähige Arbeitnehmer bis zu 22 A. in 14 Tagen verdienten, wobei in einigen Fabrikten die Fortbildungsschulden bis auf die Wochenloge folgenden Unterrichtsstunden als vereinbart angesehen werden.

Rätschicht der täglichen Arbeitsschreiber besteht unter der Arbeiterschaft eine Erhöhung nach der Richtung, welche eine Zunahme um 8 Stunden oder auf eine noch längere Zeit herabsetzt. Zur Begegnung hierzu waren die Arbeitnehmer eines Teils mit einer drückenden Verhinderung der täglichen Arbeitzeit nicht einverstanden; sie wollten diktatorische Rechte auf ausgebremst wissen, und wünschten im Sommer länger als 10 Stunden beschäftigt zu sein, um nicht verdienstlos zu lägen.

Der zweite der Arbeiterschlafzellen vereinbarte Tarif enthält für Überstunden folgende Erhöhung der Stundenlohn:

Arbeitende	Stundenlohn	12-2 Uhr Mittag	9-12 Uhr Wiente	Gece- und Brunchtag	11-12 Uhr Nacht	12 Uhr Nach-
						6 Uhr Nach-
24 A.	40 A.	57 A.	69 A.	81 A.	87 A.	
25 -	41 -	58 -	70 -	82 -	88 -	
26 -	43 -	60 -	72 -	84 -	90 -	
27 -	45 -	62 -	74 -	86 -	92 -	
28 -	46 -	63 -	75 -	87 -	93 -	
29 -	48 -	65 -	77 -	89 -	95 -	
30 -	50 -	67 -	79 -	91 -	97 -	
31 -	51 -	68 -	80 -	92 -	98 -	
32 -	53 -	70 -	82 -	94 -	100 -	
33 -	55 -	72 -	84 -	96 -	102 -	

Die in den Nachmittagsstunden gesetzten Zölle ermöglichen größere Arbeitern bei täglich 13 Stunden Arbeitzeit, einen Wochenlohn von 50 bis 65 A. zu erreichen.

Das Reichsgericht löst in dem Wege der Rechtsarbeit einen Streit nicht entschieden, es findet vielmehr zu denjenigen Sachen, die vor nemalisch solche der Zivil-Justiz, sowie eine Haushaltssachen, und eine Haushaltssachen.

Um Geschäftigkeit für Sonntagsarbeit suchten eine Reihe für Haushaltssachen und Haushaltssachen, zwei chemische Fabriken und eine Papierfabrik nach. Die Gesuchten verzweigten sich in den vierzehn zugelassenen Güteklassen für Belebungswettebewerbung in zwei Höhen ausgewichen.

Die Anwendung der Sonntagsarbeit bestand des Gelehrten vom 10. September 1870, die vom 1. Januar, 1. Februar und 1. März betrieben betrieben werden, in denen für jede gehobene Stunde nicht vorgesehen.

Um Geschäftigkeit für Sonntagsarbeit suchten eine Reihe für Haushaltssachen und Haushaltssachen, zwei chemische Fabriken und eine Papierfabrik nach. Die Gesuchten verzweigten sich in den vierzehn zugelassenen Güteklassen für Belebungswettebewerbung in zwei Höhen ausgewichen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war der Hinweis über den Arbeitseinsatz nicht bereit; in 2 Fällen wurde ein Hinweis bezeichnet; ein drittes war vollständig ausgeschlossen.

Die Führung der Schulebischöflichen (§. 107 der Gewerbe-Ordnung) gab in einigen Fällen zu Erinnerungen Veranlassung. In 5 Fällen war

Gärtner im alten Jacobshospital, zu den Wohnungen von Freitag 6 bis Sonntag 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von Freitag 6 bis Sonntag 1 Uhr geöffnet.

Goldstein'sches Museum größtenteils von Sonnabend 10 Uhr bis Mittwoch 4 Uhr unverändert.

Neues Theater. Besichtigung beschränkt von 2—4 Uhr. Es stehen beim Theater-Spectator.

Neues Gewandhaus. Täglich von Freitag 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreise à 1 Kr. pro Person (für Servicen und auswärtige Besucher) bei Eintrittspreis von wenigstens 20 Pfennigen à 1 Kr. (20 Pfennig) sind am Kassenplatz zu bezahlen.

Der Begegnungskunstsaal. Raut. Nr. 10, II. (Kastellhof), geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Wohnungen und

10—3 Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Sonnabend 9—4 Uhr, Sonntags 1/211 bis 1 Uhr. Eintrittspreise zu 50 Pf. beim Kaufmännischen.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 23, I. Die Sammlungen sind Sonntags 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 11—1 Uhr unverändert geöffnet. Wertvolle Ausstellung über handwerkliche Arbeiten und Erzeugnisse von Aufzügen auf Seidenwaren und Modelle für Kunstabwerke verschiedenster Arten von allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Museum für Volkskunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Sachsenhalle, Albrechtstraße 12; größtenteils am Sonntag nach der Messe von 11 bis 1 Uhr; Sonntags Eintritt frei.

Ausstellung der sächsischen Gewandhäuser von Gutsbesitzern aller Art in den Räumen des Predigerhauses am Thomaskirchhof täglich mit Ausnahmen der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unverändert geöffnet.

Ausstellung von Schmuckarbeiten, alle Themen.

I. Etag. Mittwoch und Sonntags von 3—4 Uhr. Unverändertlicher Eintritt nach Messe vom Kaufmann des Kunstgewerbe-museums, Thomaskirchhof Nr. 23, I. Etag.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Thomaskirchhof 8. Reichhaltige und vortheilige Besichtigung gewerblicher Exponate aus allen Gewerben verschiedenster Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Ausstellung der gewerblichen Ausbildung“ gesamter Baukörper und Werkstättenausstellungen, Thomaskirchhof Nr. 49 und 51.

Täglich unverändert geöffnet.

R. H. Götsch. Grimmaische Straße 10. Vermehrte Ausstellung letzter Sommerausstellungen. Besichtigung nur an Wochenenden.

Panorama am Rosenthal. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Natürliche Gärten, Pfauenhof. Offiziell geöffnet.

Das Zoologische Museum in jedem Mittwoch Nachmittag von 3—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Die Hölle der sächsischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unverändert geöffnet.

C. A. Klemm's Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung.

Dresden. Leipzig. Chemnitz.

Reichhaltiges Sortiment. @ Lehmanstall für Musik.

Lager sämtlicher.

Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher,

römischer und griechischer Saiten.

Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (aus Studien für Orgelspiel).

Verkauf und Vermietung.

Gummiaarenbazar

10 Petersstraße 10.

Tapeten

und

Decorations bei

Wilhelm Röper,

Leipzig, Goethestr. 1.

Gummi-Wasserschläuche

Arnold Beinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Billeberplatz.

Schumann & Koeppe. Fabrik für Maschinen- und Dampfmaschinen-Armaturen.

Spezialitäten: Wasserversorgung u. Dampfstrahl-Applikate.

Fabrik: Mittelstraße 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstraße No. 19.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Koch's Isolirmasse, sowie Tortfalle-Pastenflocken führen aus

Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche bei Gustav Krieg, Bahnhofstraße 2, am neuen Theater.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,

18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Naumburg, Plagwitz.

Neues Theater.

Wilmersdorff, den 7. Mai 1890.

121. Monatsnummer (1. Serie, groß).

Eintritt 7 Kr.

Gespiel des Dramas Clara Pölzsch.

CARMEN.

Oper in 4 Akten. Text nach G. Weill's gleichnamiger Novelle von H. Wilberg und L. Dohm. Musik von Georges Bizet.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Bauer. — Petzen:

Germann Det. Jellinek.

Stéphano Dr. Duncan-Chambers.

Brigand Det. Arthur.

Don José Det. Thiele.

Escamillo, Torero Det. Perron.

Junior, Lieutenant Det. Möller.

Marcelo, Sergeant Det. Küpfer.

Tancredo Det. Wad.

Armenio Det. Marion.

Zazou Det. Thüre.

Colline Det. Pessner.

Geißlein, Straßenjungen Det. Beyerleiterleinern.

Gespenster Det. Schmugger.

Florès Det. Marion.

Don Alvaro Det. Thüre.

Die Handlung spielt in und bei Sevilla.

Carmen Det. Clara Pölzsch.

Vorlesende Tänze, arrangiert vom Ballmeister J. Collinet.

Im 2. Akt: **La Granadina**, ausgeführt von den Damen Held, Dinges, Leib, S. Lindner und den Damen des Corps des Balletts.

Im 4. Akt: a) **Seguidilla Manchegos**, getanzt von Det. Dinges und Herrn Collinet.

b) **Sevillana**, getanzt von Det. Siebig und den Damen des Corps des Balletts.

c) **Finale der Tierdämpler**, ausgeführt von den Herren Beyerleiterleinern und Compagnie.

Die Cofitina sind nach den Entwürfen der Garderobe-Inspektorin Det. Wiedholz und des Garde-Inspectors Herrn Scholz angefertigt.

Bei dem 2. und 3. Akt haben längere Pauses statt.

Der Text ist an der Cofitina und bei den Zöglingstümern für 50 Pf. zu haben.

Opern-Preise.

Partiere 1 Kr. 50 Pf. I. Vorset 4 Kr., II. Vorset 3 Kr.

Partiere-Lingen: Ein einzelner Preis 3 Kr., Professoren-Lingen im Partiere und Balcon: 5 Kr. 50 Pf. Mittel-Balcon, Bördner-Stufen 5 Kr., Mittel-Stufen 4 Kr., Hinter-Stufen 3 Kr. Seiten-Balcon 5 Kr. Balcon-Lingen im I. Rang: Ein einzelner Preis 3 Kr., Professoren-Lingen im I. Rang: Ein einzelner Preis 3 Kr., Amphi-theater, Speciell 3 Kr., Stieglitz 1 Kr. 50 Pf., Lingen des I. Ranges: Ein einzelner Preis 3 Kr. 50 Pf., II. Rang, Mittelstufen, Speciell 1 Kr. 50 Pf., III. Rang, Mittelstufen, Speciell 1 Kr. 50 Pf., Seitens 1 Kr. 50 Pf., Stieglitz 1 Kr. 50 Pf., Seitens- und Stieglitz 50 Pf., Professoren-Lingen im III. Rang 1 Kr. 50 Pf.

Eintritt 7 Kr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Berlauf für den laufenden Tag an der Tages-Cofitina von 10 bis 3 Uhr, Vor-Berlauf für den nächsten Tag mit Ausfall von 30 Pf. von 1 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertags wird die Cofitina erst um 10% Uhr geöffnet.

Sachse-Borsig-Konzern-Gäste, 25 Ullrich entdeckt, 1. 4. an der Tages-Cofitina.

Repertoire. Donnerstag, 8. Mai. 122. Monatsnummer-Berührung (2. Serie, roth): Der Wildschütz. Kafung 1/2 Uhr.

Altes Theater.

Wilmersdorff, den 7. Mai 1890.

Aufzug 7 Uhr.

23. Vorstellung zu hohen Preisen.

Romeo und Julia.

Dießbach in 5 Akten von Shakespeare.

Überleitung von A. B. von Schlegel.

(Palke) Preise.

Aufzug 1/2 Uhr. Kafung 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Berlauf für den laufenden Tag an der Tages-Cofitina von 10 bis 3 Uhr. Vor-Berlauf für den nächsten Tag mit Ausfall von 30 Pf. von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 8. Mai. Zum 1. Reise wiederholt: Der arme Joseph. Aufzug 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnlinie.

1. Sachsenische Staatsbahnen.

1) **Sächsische Staatsbahnen.**

A. Direktes-Dresden: 4.45 Kr. — 9.10 Kr. — 9.10 Kr. — 11.15 Kr. (bei Dresden): 4.45 Kr. — 9.10 Kr. — 12.30 Kr. — 13.35 Kr. — 6.20 Kr. — 6.40 Kr. — 11.25 Kr. (bei Dresden): 4.45 Kr. — 12.15 Kr.

B. Direktes-Dresden-Borna: 4.45 Kr. — 8.10 Kr. — 8.10 Kr. — 10.10 Kr. — 10.30 Kr. — 10.45 Kr.

C. Direktes-Dresden-Gotha: 5.30 Kr. — 8.50 Kr. — 11.30 Kr. — 11.22 Kr. — 12.36 Kr. — 12.45 Kr. — 11.41 Kr.

D. Direktes-Dresden-Gotha-Wittenberg: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 11.18 Kr. — 11.40 Kr. — 11.43 Kr.

E. Direktes-Dresden-Gotha-Wittenberg-Zwickau: 5.30 Kr. (nur an Sonn- und Feiertagen): 6.20 Kr. — 6.40 Kr. — 6.45 Kr.

F. Direktes-Dresden-Gotha-Zwickau: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr. — 12.52 Kr. — 12.53 Kr.

G. Direktes-Dresden-Zwickau: 5.30 Kr. (nur an Sonn- und Feiertagen): 6.20 Kr. — 6.40 Kr. — 6.45 Kr.

H. Direktes-Dresden-Zwickau-Wittenberg: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

I. Sachsen-Dresden-Zwickau: 5.30 Kr. — 6.20 Kr. — 6.40 Kr. — 6.45 Kr.

J. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

K. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

L. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau-Wittenberg: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

M. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau-Wittenberg-Zwickau: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

N. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau-Wittenberg-Zwickau: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

O. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau-Wittenberg-Zwickau: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

P. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau-Wittenberg-Zwickau: 7.02 Kr. — 9.23 Kr. — 12.35 Kr. — 12.45 Kr.

Q. Sachsen-Dresden-Zwickau-Wittenberg-Zwickau-Wittenberg-Zwickau: 7.02

Böhme's

„Corset Ines“

Preis 6 Mr. 75 Pf.

Hochelgeante Fasen, vortheilhaft druckfreier Sitz, hochwertig, kurze Hülle, nach den neuen Modellen der Saison angefertigt. Ist das Beste, was bis jetzt existiert.

Nur zu beziehen durch die Corset-Fabrik

Gustav Böhme jr., Grimm. Str. 19, Nicolaistr.-Ecke.



2 Meter Buckskin-Rester, 2 Meter
für Knaben-Anzüge und Herren-Hosen passend.
Große Stoffen werden abgeschnitten und an Größe.
G. Goldstein, Brühl 21, 2. Etg.

CHN. MANSFELD

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Leipzig-Reudnitz, Mühlstrasse No. 15

Endstation der Pferdebahnlinie Thonberg, Telephon No. 373,
empfiehlt in unübertrifftener Ausführung

Patentirte Gas- u. Petroleum-Motore

mit elektrischer Zündung, D. R.-P. No. 48648,

neuester verbesserte und vereinfachter Construction.

Die Aufstellung meiner Motoren kann in jeder beliebigen Etage, auch bewohnter Häuser erfolgen und bedarf es dazu keiner besondere Concession. Mein eMotoren sind auf Grund langjähriger, in der Praxis erprobter Erfahrungen construit und arbeiten geräusch- u. geruchlos.

Illustrierte Preislisten stehen zur Verfügung.



Gasbogenlicht-Lampe

D. R. P.

Die schönste, angenehmste und billigste Beleuchtung ergiebt man durch unsere
Gasbogenlicht-Lampe, welche bei gleichmässiger Ausstattung in reichen und einfachen Mustern einen
imposanten Schein und sehr beträchtliche Gasersparniß. Die Verhandlung
der Lampe ist höchst einfach, die Dauerhaftigkeit folgt zuhest jeder Ausführung
eine unbegrenzte.

Preisliste steht gratis und franco zur Verfügung.

Wir warnen vor phisherolten

Nachahmungen,
welche an den Mann zu bringen durch den Rüde der Vermischung eines hohen
Rabatts und sonstige zwecklose Mittel veracht wird.

F. Butzke & Co.,
Aktiengesellschaft für Metall-Industrie,
Berlin S., Ritter-Strasse 12.

Rohrleitung II: Gasflaschen.

Die Adressen unserer Vertretungen in allen bedeutenderen Städten geben
wir gerne bekannt, eventuell dienen wir auf Wunsch mit direkten Briefen.
Unsere Lampen sind in Leipzig zu beziehen durch die Gasanstaltstelle, das
Ausstellungsbureau der Königlichen Gasanstalt am Nikolaiplatz und durch
unsere Vertreter

Herrn Konsul. Ernst Poerschmann, Hofstr. 11.

Telephon: Amt IXa, No. 11.

Voramenten-Lager

Unter

Ist für die Sommer-Saison mit nachdrücklich erschienenen Neuheiten auf das Beste sortirt und offeriren
mir zu wirklich thunfächlichen Engros-Preisen

Taillen-Garnituren in Wolle und Seide von 60,- 4. en.

Figaro-Jäckchen in Wolle und Seide von 1.20,- 4. en.

Agreements schwarz in Wolle von 20,- 4. en.

Agreements schwarz und farbig in Seide, 5 cm breit von 35,- 4. en.

Perl-Agreements, Perl-Galons, Gürtel u. Schlösser
in geschmackvollen Mustern.

Sammelbänder schwarz und in grösster Farbenzahl.

Die Preise unserer Voramente und Schmuckstücke für Damenschmuck sind unbestreitbar die
billigsten und sie sind noch wie vor unter. Seit 1875, seit die ersten Modeschmuck in grösster Auszahl nur denkbarer
Qualitäten zu bringen. Gleichmässige Volligkeit aller Muster (nicht nur einzelner Segmente) haben und unausgängige
weitere Ausbauten gewährt.

Danker & Kott

27 Grimm. Str. 27, Ecke Ritterstrasse.

Muss- und Tüff-Gardinen

zu welchen aber erhöhte u. zu färben, werden binnen 8 Tagen bestens fertiggestellt.
Ludwig Arnold, Leipzig, Katharinenstraße 15,
Sägerei und chemische Werkstatt.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille,

Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7,

empfiehlt

Gasmotore in stehender u. liegender

Construction, Zwillingsmotore für elektr.

Beleuchtung. Feinste Referenzen, ca. 1000 Stück

in Betrieb.

Schwed. Hobeldielen in Nische und Stielz. hat großes Lager bei Holzhandlung

F. Moritz Müller, am Güldenpforter Thauhaus.

Die billigsten Strohhüte kaufen man am
Weihnachtsmarkt.

Gebr. Just,

Leipzig,
6 Grimmaische Strasse 5, Parterre u. 1. Etage.



Oberhemden

Negligéhemden — Damenhemden —
Kragen — Manschetten — Tricotagen — Unterzunge aller Art —

nach Maass

In reichster Auswahl und in den
vorzüglichsten Qualitäten
bestens empfohlen.

Cartonnagenfabrik Bendrich & Hilbig

Inhaber: Georg Sylbe.

Leipzig, Telefon: 1282, Kurze Str. 12,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Art Cartonnagen, Muster-
karten, Musterkästen, Musterbücher, feste Lagerkästen und
deren billigste Reparaturen, sowie Aufziehen von Plakaten
und Lackieren in kürzester Zeit bei billigster Preisstellung.

Frische Füllungen

aller natürl. Mineralwässer, Pastillen, Trinksalze, ächte
Badesalze, Bademoor, Eisenmoorsalz etc. empfehlen billigst

Otto Meissner & Co.

Dieselben fünf Beilagen.

2 Meter Buckskin-Rester, 2 Meter
für Knaben-Anzüge und Herren-Hosen passend.
Große Stoffen werden abgeschnitten und an Größe.
G. Goldstein, Brühl 21, 2. Etg.

Englische Tüll-Gardinen

verkauft zu

Partie-Preis mit Garantie für Haltbarkeit,

à Dlr. von 35 Pf. an, mit 2 mal Bandeinlage.

G. Goldstein, Brühl 21, 2. Etg.

Kleiderstoffe in allen Genres.

Behördet empfiehlt ich einen Posten

reinweiße doppelbreite Beige 50 Pf.

Englische Kleiderstoffe 150 Centimeter breit,

der reguläre Wert, à Meter 13—14 Pf., bei mir à Meter 5—6 Pf.

G. Goldstein, Brühl 21, 2. Etg.

Reisszeuge

für Schäfer und Kindern empfiehlt in großer

Kasten, billige Preise.

Opern- und

Reisegläser,

Brillen, Spiegel, Thermometer, Baro-

meter etc. empfiehlt

F.A. Dietze, Optisches Institut.

Neumarkt 23.

Buckskin-Rester

für Hosen, Jacken und Blusen,
billige u. englische Ware,
ausserordentlich billig.

Tuch-Engros-Lager

Gerberstr. Nr. 1, 1. Et.

Klemmer

Stahl von A 2 an,

Widder 8 . . .

Silber 6 . . .

Gold platt. 8 . .

Gold malf. 10 .

Auto-fix-Klemmer

mit Schläppat- und Klemmenzangen,
um auf leicht anglockende
Räder leicht und angenehm zu lösen.

Altbewährte Klemme.

Optisches Institut,

Markt 11, gegenüber dem Rathause.

Steppdecken

in großer Auswahl, 3½ bis 20 A.

Weißdecken, Weiß-Viehdecken, 5 bis 24 A.

Sommer-Viehdecken, Gartendecken,

Zippdecken, Zappdecken, Gardinen,

1—40 A, 5, 6, 7—24 A, 25, 2—20 A.

Kinderwagen-Decken 1 bis 14 M.

Tempo, 5, 6, 8, 10 bis 200 A, empfiehlt

Bernhard Berend,

12 Katharinenstr., Europ. Vorhalle.

Wegen Geschäftsaufgabe

werden S. Stoß, Buckskins,

seine Baumwollstoffe bill. verk.

5 Hainstrasse 5, Thorstr.

Reise-Artikel.

Koffer für Herren u. Damen in all. Größen,

Zeitungskoffer u. Reisetaschen, 5 bis 24 A.

Sommer-Viehdecken, Gartendecken,

Zippdecken, Zappdecken, Gardinen,

1—40 A, 5, 6, 7—24 A, 25, 2—20 A.

Kinderwagen-Decken 1 bis 14 M.

Tempo, 5, 6, 8, 10 bis 200 A, empfiehlt

G. Metze, Seiner Straße 8.

Zappdecken in großer B. Brotsche Jus.

Jahndörfel in großer B. Brotsche Jus.

zum 1. Mai ab Eulenstrasse 6.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Bei der am heutigen Tage begonnenen sozialen Auslösung sind folgende Anleihescheine der unterzeichneten Werte

zur Rückzahlung am 1. Juli 1890

ausgegeben werden:

4% Anleihescheine Ser. III. à 500 Mark.

25	642	1425	1959	2008	8458	4353	5042	5723	6817	8061	8403	9108	9243
42	727	1499	2010	2262	8756	4500	5062	5903	7070	8190	8582	9127	9252
584	1128	1573	2131	3077	8927	4510	5290	6225	7148	8213	8744	9130	9498
418	1237	1403	2009	3186	4167	4554	5572	6402	7245	8116	8777	9168	9627
562	1510	1649	2774	3338	4207	4853	5577	6592	7383	8234	8945	9193	9627
618	1389	1863	2900	3344	4302	4827	5630	6935	8007	8396	9070	9208	

4% Anleihescheine Ser. VII.

Lit. A. à 1000 Mark.							Lit. B. à 500 Mark.						
21	518	1064	1895	2388	2909	66	704	1439	1872	2168	2928	3117	
160	678	1232	1579	2002		145	780	1512	1908	2201	2928	3236	
323	708	1246	1913	2515		157	944	1714	2047	2227	2950	3253	
379	651	1271	2281	2775		680	1123	1808	2048	2274	2958	3711	
435	865	1382	2509	2788		686	1309	1833	2071	2338	3005	3943	

4% Anleihescheine Ser. VIII.

Lit. AA. à 5000 Mark.				Lit. A. à 1000 Mark.				Lit. B. à 500 Mark.				
28	85	970	1147	1568	1867	2334	3134	40	484	647	1706	2157
243	162	992	1310	1576	1866	2640		56	521	877	1758	2180
347	223	1107	1397	1700	1882	2846		56	536	1147	2000	2402
	368	1138	1470	1708	2173	2874		167	725	1300	2025	2404
	941	1140	1544	1775	2250	2566		320	804	1519	2032	2407

4% Anleihescheine Ser. VIII.

Lit. AA. à 5000 Mark.				Lit. A. à 1000 Mark.				Lit. B. à 500 Mark.				
28	85	970	1147	1568	1867	2334	3134	40	484	647	1706	2157
243	162	992	1310	1576	1866	2640		56	521	877	1758	2180
347	223	1107	1397	1700	1882	2846		56	536	1147	2000	2402
	368	1138	1470	1708	2173	2874		167	725	1300	2025	2404
	941	1140	1544	1775	2250	2566		320	804	1519	2032	2407

4% Anleihescheine Ser. VIII.

Lit. AA. à 5000 Mark.				Lit. A. à 1000 Mark.				Lit. B. à 500 Mark.				
28	85	970	1147	1568	1867	2334	3134	40	484	647	1706	2157
243	162	992	1310	1576	1866	2640		56	521	877	1758	2180
347	223	1107	1397	1700	1882	2846		56	536	1147	2000	2402
	368	1138	1470	1708	2173	2874		167	725	1300	2025	2404
	941	1140	1544	1775	2250	2566		320	804	1519	2032	2407

4% Anleihescheine Ser. VIII.

Lit. AA. à 5000 Mark.				Lit. A. à 1000 Mark.				Lit. B. à 500 Mark.				
28	85	970	1147	1568	1867	2334	3134	40	484	647	1706	2157
243	162	992	1310	1576	1866	2640		56	521	877	1758	2180
347	223	1107	1397	1700	1882	2846		56	536	1147	2000	2402
	368	1138	1470	1708	2173	2874		167	725	1300	2025	2404
	941	1140	1544	1775	2250	2566		320	804	1519	2032	2407

4% Anleihescheine Ser. VIII.

Lit. AA. à 5000 Mark.				Lit. A. à 1000 Mark.				Lit. B. à 500 Mark.				
28	85	970	1147	1568	1867	2334	3134	40	484	647	1706	2157
243	162	992	1310	1576	1866	2640		56	521	877	1758	2180
347	223	1107	1397	1700	1882	2846		56	536	1147	2000	2402
	368	1138	1470	1708	2173	2874		167	725	1300	2025	2404
	941	1140	1544	1775	2250	2566		320	804	1519	2032	2407

4% Anleihescheine Ser. VIII.

Raiweinessenz,

von vors. Qualität, à flüssigem 50 & ein
Droß für genügend für eine gläser Weinmix.
Weißwein,
eigenes Gewächs von meinem früheren
Betrieb Weinhof bei Hanau, geranzt,
zu 1 L. 1.25, bei Kaufhaus von 1 Dm.
10% billiger empfohlen.

W. Schiedler, Mohrenapotheke,
Leipzig, Fürstlicher Straße 1.
Fischerstraße 212.

Wodki

Doppelt Allasch
Schiedamer Jenever
Extrait d'Absinthe
Deutsch. u. franz. Venec-
dictiner u. Chartreuse
empfohlen

Klessig & Co.,

2 Nikolaistraße 2.

Vorläufiger Weinhandel. Das Beste, was
es steht für Röde u. Weiß, von Regeln empfohlen,
in Delikatessen eingefüllt, lieferbar in
Kisten u. Kästen jedes Quantum à Preis
10 & 40 Pf. Verpackung billiger die Wohlth. v.
H. G. Börne in Jöhnsberg 2. Apothekenstraße.

Butter.

Wohntester für seine Tafelbutter, sowie
gute Butterbrote gemacht.

M. Schmidt, Butterbäckerei,

Hannover.

8 Pfund hoch. Tafelbutter
11.70 verbindet täglich frisch gegen Nachnahme
W. Brandt in Dissen (Quedlinburg).

Dom. Zwei. Nr. 10000. W. verbindet
grau 9. A. 50 & Nachnahme 8. W.
H. Tafelbutter in Polster. Preis, erhöhte
Preise. Dabest. 1. Dissen.

A. Prinzl. Dosenhersteller.

Landeler,

groß und frisch, oftens. billig
J. H. Lucas, Promenadenstraße 27.

! ? ? !
! Besamtmachung !
Sohrere Wurst und seine Fleischwaren,
unter meiner Aufsicht gemacht. In nur zu
haben bei Herrn Gustav Neumann,
Neckstraße 33.

S. Hurwitz, Rohner,

Heilige Straße 4, darüber.

Frisches Kalbfleisch
9. W. Rente (ohne Rind) 4. 475-5.50,
9. W. Rinderbretzel 3. 32-3.50
verbindet frisch gegen Nachnahme
W. Földers, Linden.

Prager Schinken,
Prager Rinderfilet in höchster Qualität
erhält und empfohlen

Aug. Härtel, Neumarkt 11.

Berliner Apfelkern, Bl. 50. à. 20. 40. 45.
Gew. Blatt. Blatt. Bl. 55.

Kugelzucker Rindensirups
A. W. gibt bis auf Weinen ab
Rosenau im Rosenthal.

Wilhelm Felsche

Chocoladen u. Cacao

Angebaut
Forscherische Fabrikat.

Nur haben mehrere Kolonialwaren-
handlungen und Conditoren.

Wer CACAO

trinkt
versuchs den

CACAO-EXTRACT

Der Anfang ist. Mitte Juni wird wäh-
rend der Saison für täglich 20-25 Liter
frisch geplückte Erdbeeren

ein ständiger Abnehmer gesucht. Die
Früchte sind jährlings in 1. u. 2. Qualität
sortiert. Preis ähnlich. Täglich einmalige
Sendung frische Erdbeeren.

Paul Zentz, Sonnenhof,

Gutshof 8. Rosenthal.

Prima Metzer Spargel

verd. 100 Pfund und. Rettchen täglich frisch 4.50

W. V. Koch, Niederrhein's Export, Wies.

Weisse Kartoffeln

(Magnum bosum)

a. Gr. 2. 4. 10. 15. 20. 25. 30. 35.

Rittergut-Großding, Reiske.

Lebend frischen Schellfisch

1. W. 12 und 15. 4.

Zolle 1. W. 25. 4.

Reiske 1. 40.

Reiske, Jäger u. a. m. empfohlen

Katharinenstraße 18.

K. Thurm, Peter Richters Hof.

Merkurufe

Verkäufe. Annenzen "Verkauf" best.

Rudolf Mosse, Schimmelstraße 20, I.

G. Höhmann & Cie., "Bankbüttle",
An- u. Verl. von Immobilien, Oppenheimer
Strasse 1. Direktor, Dr. Höhmann. Tel. Nr. 2183.

Plagwitz,

ca. 2300 □ Mr. Bauerl
mit passender Lage, ist im Verkauf mit 24.4
per □ Wert, bei wenig Anzahlung u. günstig
Beziehungen zu verkaufen. Öffnen unter
Z. 7. Jänner, Katharinenstraße 29, erbeten.

Ein Bauplatz,

15 Meter Breite, mit einem gemeinschaftl.
Bauabschnitt und guten Gebäuden, in
Nieder-Lindau, am Herderweg, ist
frei zu verkaufen. Höhmann Lindau, 18.
Gemeindestrasse 21, part.

Baufläche in Gohlis

an der Windmühlenstraße (Moderne
Seite) gelangt, A 12.00 in Platz, 20.50 in
tiefe, mit eingeschossigen Gebäuden,
ausreichend Platz, um einen kleinen
Bauabschnitt zu verkaufen. Höhmann
Lindau, 18. Gemeindestrasse 21, part.

Bauplatzverkauf.

Eine sehr gute Baufläche gelungen
Bauabschnitt ist frei zu verkaufen. Höhmann
Lindau, 18. Gemeindestrasse 21, part.

Bauer & Rossbach,

Leipzig, Königstraße 17, 2. Et.

Bauplatzverkauf.

Eine sehr gute Baufläche gelungen
Bauabschnitt ist frei zu verkaufen. Höhmann
Lindau, 18. Gemeindestrasse 21, part.

Bauplatz-Berkauf.

Ein Bauplatz, der im Verkauf, am Eingang
der Stadt in der Weichselstraße gelegen,
ist groß, passend für Gewerbe, am
Bauabschnitt zu verkaufen. Höhmann
Lindau, 18. Gemeindestrasse 21, part.

Jagdliebhaber

Witten

Rittergut ohne Gebäude
im Gras. Linden, nahe grüner
Gartenterrasse, geliefert, leicht
gelegene, ohne Nebengebäude, mit
einem kleinen Garten, leicht zu
bewirtschaften.

Guts-Berkauf.

In Nähe d. Baderstraße, z. Weißensee
geliefert, leicht zu bewirtschaften,
mit einer kleinen Wohnung, leicht
zu bewirtschaften, mit einem kleinen
Garten, leicht zu bewirtschaften.

Guts-Berkauf.

Ein Gute ist sofort geg. 1 kleine
Hand zu verkaufen. Nachnahme
lange erfüllt.

Für Capitalisten.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein Gut ist sofort geg. 1 kleine
Hand zu verkaufen. Nachnahme
lange erfüllt.

Für Capitalisten.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

Guts-Berkauf.

Ein sehr schönes Rittergut, die durch
Weitwandlung viele Rente geben und die ganz in
der Nähe der Stadt und einer Kreisstadt bei
Königgrätz Sachsen liegen, kann preislich
verbindet werden.

<p

Tausch-Offerte.

Was fehlt s. 1. Sept. für ein Jahr freie Dienst, Name, Familienleben für ein Jahr, welches d. Leininger Conferenzreisen befreit werden. Zum Tausch würde ein Mann oder Frau freie Station und meistgeübten Unterricht in franz., engl., ital., Dialektkunst, lat., Mathem., in einer Universität, berücksichtigt, über Kontinent a. S. (Socia) haben. Off. an Richard Langenhan, Vogeljahr, Dresden, Schwan.

Verleihungen.

Kreis, Plinius, Plautius, Parmentarius, vern. v. 4—12 A. P. Mon. (Ausgabe), 30 Plinius, R. Baedeker, Reichsstr. 11. II. Plinius vermittelst möglich C. Rothke, Königstr. 6. Plinius vern. Bildg. Eckmannstr. 14, part.

Möbel-Leih-Anstalt

C. Aug. Beyer, 1. Str. 33 Reichsstr. 33, I. vermittelst ganze Einrichtungen, eingelagert, kann über Art. Waren und Betriebsstoffe, Bettwäsche und Spannwickel, Stühle, Sofas, Tische auf jeder Anzahl bereit.

Lagerplatz von 1050 m² mit Glashaus zu vermieten, Nähe Uebelstraße III. Chr. Conr. Krapp, Lindenau.

Restaurant, im guten Range, wegen Krankheit sofort oder 1. Juli zu verpachten oder zu vermieten. Uhrzeit ab F. F. 2333 befehd. 3. Barthol. & Co., Halle a. S.

Väter-Filiale.

Ede Wehrle und Sohn, Reichsstr. 24 ist ein schöner Laden mit großer Schaufensterfront, in nächsten 6 Jahren Väter-Filiale befindlich, nach unten zu vern. Nach d. H. H. H. Näheres Reichsstr. 16, III. unten.

Als Geschäftsläden, Comptoir u. C. ist eine gehobene 1. Etage Nähe der Stadt sofort oder später zu vermieten. Näheres Reichsstr. 16, III. unten.

Katharinenstraße 15 und in 1. Etage (Zentrumshaus) 2—3 sehr hohe Zimmer als Geschäft- oder Expeditionsräume für 1800.—A jährlich sofort zu vermieten. Näheres beim Restaurant derselben.

Hochparterre-Raum mit Schuppen, zu jedem Geschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof 16, Thomaskirche 16.

Brüder 45, Schwab's Hof, sind 2 hohe Räume in 2. Etage des Vorderhauses für 1500.—A als Geschäftsräume zu vermieten. Näheres d. Hausmanns derselbst.

zu vermieten eine 1. Etage zu Gehalt oder Wohnung. M. B. Bürge, 17, part.

Geschäftsläden, passend für Buchhändler, Druckerei u. f. m. zu vermieten. Alles über Königstrasse 26, part.

Für Buchhändler u.

Wer sofort oder später bald in nächster Nähe des Buchhändlerhauses 2 kleine, kleine Räume will zu vermieten. Ruh. in der Buch. Nähe Straße 18.

Nähe der Markthalle ist für sofort ein schöner Laden mit Räderlage und Wohnung bald zu vermieten. Näheres bei J. W. Dittmar, Gartstraße 12, II.

Materialgeschäft.

In vorzügl. Stadtlage, Ede. Gohls, Reichsstr. 11, Jacobstr. 13, ist ein schöner Laden mit zwei großen Schaufenstern, mit ausreichender Wohnung und Keller, um ganze oder einzeln als Material- und Dienstleister-Geschäft sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres derselbst beim Hausmann.

Promenadenstr. 10

1. Laden mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et. zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein Laden, 600.—A, Jägerstr. 13 zu vern.

Laden mit und ohne Wohnung zu vern. Reichsstrasse 46, I.

Näherer 31 hohe Laden für Güter ob. zugehörig geschäftlich, ohne zu vermieten.

1. hoher Laden, auf 2. mit Wohn., hat für 1000.—A zu vern. C. Friedrich, Friedstr. 6.

Ein hoher Dienstgeschäft von Edmund

ein Laden

1. Et. sofort oder später zu vermieten, enthalten bei F. Sieger.

Elsterstraße 45, Schwab's Hof

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebensfähig, nur oder aber Vogel, gelag. Vogel 2. Et. Jägerstr. 6. Müller, Vogelstr. 48.

Ein hoher Dienstgeschäft

1. Etage mit Wohnung, 1200.—A, 2. Etage 1000.—A, 3. Etage 900.—A, Reichsstr. 27, 4. Et. 800.—A. Ruh. 1. Et.

zu vern. Ein kleiner Laden nicht betriebens

Sieben Straßen Nr. 17
halb 2. Etage p. 1. Oct. zu verm. g. mit
Sophienstraße 24. 3. Etage, befindet sich 5 Zimmer, Küche, Spülkammer, Badkammer, Waschkammer u. großen Wohn- und Stellkammern, per sofort oder später zu vermieten. Preis 850,- Räumerei Kaufhaus mit breiter 1. Etage genutzt.

Per 1. Juli a. o.

in Gottschelder Str. 3 die nebst. Hälfte der 3. Etage für 1000,- R. zu vermieten. Räumerei neben Gottschelder 1. u. Hauptstraße 3. II. Nachbars. Dr. Taezener.

Arndtstraße 55

2. Etage sonst, geräumig, Mietung mit großer Badkammer, 600,- R. per 1. Oct. a. o. zu vermieten.

Dresdner Str. 23. in den Seitengebäude 3. Etage, Wegerle, freundl. geräumige Wohnung 5. R. per 1. Juli zu vermieten. Räumerei im Schlosser-Konzer-

Colonnadenstr. 8

ist die geräumige, neu verputzte 3. Etage, 5 Zimmer, leichter als später für 650,- R. p. o. zu vermieten. d. H. Knaus.

Alleranderstraße 26

2. Logis, 2. zweif. Stuben, 2 Räume, 1 Stube in 3. u. 4. Etage, 625 u. 450,- R. per 1. Oktober. Räumerei werden ausbezahlt.

Näheres bestellt 1. Etage.

Sophienstraße 24,

3. Etage, befindet sich 5 Zimmer, Küche, Waschkammer, Spül- und Schönkammer, großen Wohn- und Stellkammern, der sofort oder später zu vermieten. Preis 850,- R. Räumerei Kaufhaus 1. Etage.

Thomaskirchhof Nr. 13

3. Etage für 650,- R. der sofort und 4. Etage für 550,- R. per 1. Juli a. o. zu vermieten. Räumerei der C. H. Volkart, parierte.

Rote Rosenthal u. Promenade,

Quadratbörse, 4. Etde. Vermietung ist die 3. Etage, befindet sich 6 Zimmer, Küche, Badkammer, der sofort oder später zu vermieten. Preis 850,- R. Räumerei Kaufhaus 1. Etage.

Petersstraße 29

ist die 3. Etage nach dem Hofe für 450,- R. per 1. Juli, u. auch sofort zu vermieten. Räumerei parierte.

Sebastian Bachstraße 4

loste zu vermieten die 3. zu Michaelis bis 2. Etage.

Am Rosenthal,

Jacobstraße 11, in schöner Lage mit seiter Aussicht, ist die 3. Etage, gut mit 4 Zimmern, 2 Stuben, 2. Küche, per 1. Oct. zu verm. Räumerei im Rebenbauerstr. 13. v.

Taunder Straße 13

elegante dritte Etage, 14. Fenster Gesamt, mit festenigen Erfahrungen, Wittelsbachstraße 9 freundliche erste Etage, 6. Fensterfront, zu vermieten. Räum. ebenfalls oder bei W. Grünthal, Taunder Str. 13. L.

Sofort, nach später, 3. Etage, 6 Zimmer, ob. 4 Zimmer, alles Außen, nahe der Promenade, zu vermieten. Räumerei Kaufhaus, ob. im Rebenbauerstr. 13. v.

Weserstr. 9

1. Etage für 450,- R. per 1. Juli zu vermieten. Räumerei Kaufhaus, ob. im Rebenbauerstr. 13. v.

Gottschedstraße 8, III. links

ist die kleine 1/2 Et. best. aus 1 Stube, 1. Et. und 2 Stuben, 1. R. Küche, Badk. u. Keller, per 1. Oct. zu verm. Räum. Kaufstr. 21. III.

Zu vermieten per 1. Octre. freudl.

3. Etage in einem Hause für 600,- R. Räumerei Kaufhaus 16. I. (11.-13 Uhr).

Weserstr. 9

1. Etage, 450,- R. 1. Etage, 375,- R. 1. Oct. zu verm. Räum. 2. Et., 2. R. zu verm. 2. Et. zu verm. 3. Etage, 6 Stuben, 3 Räume, und 2 Stuben, 1. R. Küche, per 1. Oct. zu verm. Räumerei Kaufhaus 21. III.

Sofort, nach später, per 1. Octre. freudl.

3. Etage für 650,- R. per 1. Juli zu vermieten. Räumerei Kaufhaus Beckel.

Petersstraße 27

ist die große geräumige, neuverputzte 4. Etage, vorhanden, ab 1. Oktober 1890 zu vermieten. Räumerei durch Reichardt, Blatzkisen, Schaffrath 12.

Colonnadenstraße 21

fand Wohnungen, 4. Etage, zur Miete von 400,- R. sofort oder später zu vermieten. Räumerei Colonnadenstraße 17.

Inselstraße 10

4. Etage, 600,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten.

Poniatowskystr. 11

zu vermieten eine 4. halbe Etage für 650,- R. sofort oder später. Zu verm. 2. Etage.

Königstraße 4

1. Etage, 450,- R. per 1. Juli zu verm.

Brammeier, 4. Etage, 600,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten.

Brammeier, 4. Etage, 600,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten. Räumerei Kaufhaus 41.

Albertstr. 11, i. o. 1. Etage für 450,- R.

Räumerei 1. Etage für 350,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten. Räumerei 1. Etage.

Wolfsstraße 36

ist am 1. Oct. er. die 4. Etage, höchstens 500,- R. u. 1. Etage für 450,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten. Räumerei Kaufhaus 41.

Brannenstr. 4, 1. Etage, 600,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten.

Brannenstr. 4, 1. Etage, 600,- R. per 1. Mai oder später zu vermieten. Räumerei Kaufhaus 41.

Elsässer Straße 6

(Weltmarkt) fand 2. Logis, 6 u. 4 Zimmer mit Badkammer, Preis 750 u. 600,- R. sofort od. später zu vermieten (am Garten). Elsässer Kaufhaus befandl. parierte recht.

Harkortstraße 15

Wohnungen von 300 bis 600,- R. sehr eingerichtet, zu vermieten. Räumerei Kaufhaus 41.

Steinstraße No. 340

fand Johanns letzte kleine Wohnungen im Preis von 300 bis 475,- R. zu vermieten. Räumerei beim Polte befandl.

Wolfststraße 44

ist sofort und 1. October eine mittlere und zwei kleine Doppelwohnungen, sowie im Untergebäude gelegene Werkstatt-Räume zu vermieten.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Wegzugshälber

ist eine schöne freundl. Wohnung, befindet sich 5 Zimmer, Küche, Spülkammer, Badkammer, Waschkammer u. großen Wohn- und Stellkammern, der sofort oder später zu vermieten. Preis 850,- R. Räumerei Kaufhaus mit breiter 1. Etage genutzt.

Per 1. Juli a. o.

in Gottschelder Str. 3 die nebst. Hälfte der 3. Etage für 1000,- R. zu vermieten. Räumerei neben Gottschelder 1. u. Hauptstraße 3. II. Nachbars. Dr. Taezener.

Arndtstraße 55

2. Etage sonst, geräumig, Mietung mit großem Badkammer, 600,- R. per 1. Oct. a. o. zu vermieten.

Dresden im Preis von 68,- 96 Thlr. p. 1. Juli zu vermieten. 5 Zimmer, 2 Stuben, 1. Etage, 2 Stuben u. 1 Salen nicht leichter zu vermieten. Preis 1000,- R. Räumerei Kaufhaus mit breiter 1. Etage genutzt.

Thomaskirchstraße 16

sind einzeln eingerichtete Wohnungen sofort oder später im Preis von 320,- 1100,- R. zu vermieten. Räumerei gegen den Hersteller, Petersstraße 38, Trepp. C, 2. Etage rechts II.

Weststraße 78

Wohnungen zu 600,- 550,- 500,- R. je 1. Et. 275 u. 250 p. 1. Oct. zu verm.

Logis im Preis von 150,- 250,- 180,- 150,- R. per 1. Et. zu vermieten. Räumerei Kaufhaus mit breiter 1. Etage, 1. Etage rechts.

Gothsche

Tomitsche 4, eine halbe 1. Et.

ein eigener, best. a. 2 mögl. u. 2. Et. 1. Et.

2. Etage, 3 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 1. Etage 3 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 2. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 3. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 4. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 5. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 6. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 7. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 8. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 9. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 10. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 11. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 12. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 13. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 14. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 15. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 16. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 17. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 18. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 19. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 20. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 21. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 22. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 23. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 24. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 25. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 26. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 27. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 28. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 29. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 30. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 31. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 32. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 33. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 34. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 35. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 36. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 37. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 38. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 39. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 40. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 41. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 42. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 43. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 44. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 45. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 46. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 47. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 48. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 49. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 50. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 51. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 52. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 53. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 54. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 55. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 56. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 57. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 58. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 59. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 60. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 61. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 62. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 63. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 64. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 65. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 66. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 67. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 68. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 69. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 70. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 71. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 72. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 73. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 74. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 75. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1. Et. 76. Etage, 2 Stuben, 1. Küche, 1. Spülk. u. 1

Schlosskeller.

Morgen Donnerstag, den 8. Mai,

Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der gesammten Capelle des Königl. Sächs.
10. Inf.-Regt. No. 134. Direction: Herr Alfred Jahrow.

Nach dem Concert Ball.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bem. Kiessig.

Dauernde Gewerbe- Ausstellung.

Table d'Or, Bleicherplatte, Promenadenstr. 8, an der Bleiberahn.
Reichhaltig, stets interessant.
Für Jedermann schwenswerth.
Täglich von 11 bis 6 Uhr größter. Eintritt einfallsreich Katalog 30 Pf.
Nächsten Freitag Nachmittag: Kaffeeprobenkoch.

Sonntag und Montag Nachm.: Berlin, neue Wagnisse im Vertrieb.

Haben Sie Kinder???

Sofern diese sich einmal ordentlich aufzuhalten, und wollen
Sie die kleinen aus vollem Halse laden lassen!!!
dann führen Sie Ihre kleinen heute Mittwoch Nachmittag
4 Uhr in die inn.



Theater Wallenda
aus dem Königspalast zufließende
Familien- und Kinder-Vorstellung.
Kinder, Schüler und Schuleinsteiger haben Preise.

Restaurant Wilh. Grosse,

Krammerstrasse 4. (Vereinshaus) Krammerstrasse 4.
Freitag, den 9. Mai: Sonntag, den 11. Mai:

Auf dieses Ereignis:

Grosse antispiritistische Sitzungen

von Rudolf Albrecht aus Leipzig.

Eintritt 50 Pf. Eintritt für die Ueberrednungen der Herren Kratzsch, Grimmeische Straße,
und Ritter & Wasewsky, Windmühlen- und Emilienstraße-Ost: 40 Pf.
Alles Wahrheit durch Wahrheit.

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend Militair-Concert.
Ausgewählte Speisekarte. Mittagstisch in 1/2 u. 1/2 Port.
Stamm früh u. Abends. Biere hochstein.
Wohltagsfest Georg Trautmann.

Saal des Vereins für Volkswohl

Völkerstrasse 7, nächste Nähe der Promenade und des Alten Theaters.
Letzte Woche. Mittwoch, den 7. Mai. Letzte Woche.

Humoristische Soirée

der ältesten und beständigen Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Gemeine Ecke, Plüther, Hoffmann, Küster, Frische, Mann und Hause.

Gästespel des vorzüglichsten Tanz-Humoristen

Herrn Paul Krugler.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.

Partotro-Saal.

Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Gäste des Kolonialtheaters Arnold, Biegert, der Dresdner Uebertänzerin Friedl, Nachschaft, der Jongleurin Friedl, Ricardy, sowie der Charakterdarstellerin Herren Hempel und Preiss.

Wiederholung der überlebten Zoubrette der Elsa Perner, sowie des süddeutschen Humoristen Herrn

New! Bachus Jakoby. Die sechs Studenten.

„Die sechs Studenten“ verlaufen und verzögern von Herrn Jakoby.

Anfang 8 Uhr. Gemöldliche Preise.

Familienbillets und Boxen gültig. Zu haben an bekannten Stellen.

Tunnel. Mitwirken der Konzert-Sängergesellschaft Cristoph, bestehend

auf 6 Damen und 2 Herren. Anfang 8 Uhr. H. Fritsch.

Stadtgarten, Klostergasse Nr. 13.

Wiener Damen-Capelle.

Wet. 6 Uhr. Jeden Abend Stamm. Groß. Preis. W. Klingenberg.

Concerthaus Babelsberg,

Täglich Concert und Vorstellung.

Der Auführung gelingt u. w. „Mitterland in Stadtostidylle“, „Die verlorene Seite“, „die Jeden Einsat“ u. d. c. In der 1. Etage zwei einzügliche Bildaale.

Hartmann's Ruhe, Caudier Thor.

Wiederholung der Studenten der Oberstadt.

Täglich grosses Concert und humoristisches Gesang-Concert. Wohltagsfest 5 Uhr.

Waldcafé Connewitz

hält sich einen gehörten Publikum bestens empfohlen. A. Wagner.

Heute Mittwoch
junge Hans mit Gurkensalat,
sowie täglich frischen Stangen-Spargel

Lagerdiele, junge Weißer-Wein, Blumen,

zurzgut, Kaffee-Rohr.

N.B. Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntags-

cotechette mit grünen Bohnen.

Wurst- und Nephewen vorzüglich.

Eisenthal Schleussig.

Heute, sowie jeden Mittwoch
Schweinstücken reichlich. C. Andens.

Hôtel Hochstein

mit Garten-Restaurant.

Bei Beginn der Sommer-Zeit habe ich meine Lokalität leicht umgestaltet.

Wohltagsfest Fr. Mortens.



Kraft's Hotel de Prusse
empfiehlt sein sehr und behaglich eingerichtetes Weinstaurant,
verbunden mit Cabinets particuliers. Eingang Ecke der Kurpinstrasse.
Diners von 12%, bis 4 Uhr von 2 Mark aufwärts.
Seide Frühstück-, und Abendspeisekarte in grosser Auswahl.
Täglich frische Austern und feinste Delicatesse.
Gut gepflegte Weine 1/2 Fl. v. 75 pf an bis zu den feinsten Schlossablagen.
Grösseu. kleinere Festfälle zu Hochzeit u. Gesellschaftsfestlichkeiten
ohne besondere Vergütung.

Residenztheater in Berlin.
Marquise.

Vorj. Mar. v. 8. bis 8. Saar.

Eutritzsch-Helm.

Sonntag, den 11. Mai

gr. Preis-Tanzen.

Eis.

frucht und Vanille.

Vorj. 20 Pf.

ermäßigt die Banditore von

L. Tilebein Nachf.

Hainstraße 17.



Thomas-
kloster.
9 Thomas-
hof 9.

Culmbacher Bierhaus,

3 Grimmaische Straße 8.

C. Fehse,

Restaurant parlor und 1. Etage.

Heute warmen Speckkuchen

Gest. Culmb. Exportier der Math.

Hering 1. 15 fl. 8.4. bei Gest. D. 0.

65. Mittagstisch. Brühl 65.

emp. für Herren W. Barthel, Brühl 65. II.

Speisewalle, 1. Mittagstisch. Brühl 65. I.

Vorj. Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 1. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. I.

Gut. Mitt. Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 2. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. I.

■ 3. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 4. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 5. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 6. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 7. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 8. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 9. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 10. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 11. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 12. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 13. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 14. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 15. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 16. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 17. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 18. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 19. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 20. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 21. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 22. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 23. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 24. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 25. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 26. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 27. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 28. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 29. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 30. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 31. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 32. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 33. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 34. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 35. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 36. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 37. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 38. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 39. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 40. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 41. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 42. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 43. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 44. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 45. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 46. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 47. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 48. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 49. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 50. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 51. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 52. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 53. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 54. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 55. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 56. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 57. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 58. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 59. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 60. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 61. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 62. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 63. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 64. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

■ 65. Preis-Mittagstisch. Brühl 65. II.

<div data-bbox="795 675 935

Die Eröffnung des Reichstages.

** Berlin, 6. Mai. Die Eröffnung des Reichstages bot heute Mittag 12 Uhr im neuen Saale des königlichen Schlosses stattzufinden. Der Eröffnung ganz im Dome für die evangelischen Mitglieder, wie in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder des Reichstages ein Gottesdienst vorauß. Die Radikalität, daß der Kaiser den Reichstag in Person erschien werde, hatte ein äußerst jubelndes Publikum auf die Tribüne des neuen Saales geführt. Zur Eröffnungseröffnung selbst hatten sich über 300 Abgeordnete von allen Fraktionen, mit Ausnahme der Socialdemokraten, eingefunden, die Uniform war vorherrschend, da auch die Generalität und das höhere Beamtenamt zahlreich vertreten war. In der Hoffnung nahm kurz vor 12 Uhr die Kaiserin Platz. Auf beiden Seiten des Thronensitzes stand je ein Leibgarde, die Schloßgarde war an den Seiten der Schloßgarde in zwei Gliedern ausgestellt.

Zug nach 12 Uhr traten die Mitglieder des Bundesrats unter Führung des Reichskanzlers v. Caprivi in den Saal und stellten sich links vom Throne auf. Unmittelbar darauf wurde der Kaiser vor der erfolgten Aufführung beneidreich und alabas erstanden. Se. Majestät unter Vorantritt der Generäle der Schloßgarde im Saale und nahm unter dem Namen Gräfen v. Walde entschuldigend dreifachen Fuß auf dem Throne Aufführung. Der Reichskanzler v. Caprivi überreichte dem Kaiser hierauf die Thronrede, welche derselbe mit lauter Stimme, wie folgt, verlas:

Gehete Herren!

Nachdem Sie durch die Neuwahlen zu gemeinsamer Arbeit mit den verbliebenen Regierungen berufen worden sind, heiße Ich Sie bei dem Eintritt des Reichstages in die erste Legislaturperiode willkommen. Ich hoffe aufrichtiglich, daß es Ihnen gelingen wird, die betriebsamen Fragen der Gesetzgebung, die es Sie herantreiben, einer befriedigenden Lösung entgegenzustellen. Ein Theil ist so dringlicher Natur, daß es nicht thunlich erscheint, die Einberufung des Reichstages länger hinauszuschieben.

Ich reue daher vornehmlich den weiteren Aufbau der Arbeitnehmer-Gesetzgebung. Die im Laufe des vergangenen Jahres in einigen Landesstädten vorgeschlagene Auslandsbewegungen haben mir Anlass gegeben, eine Prüfung der Frage durchzuführen, ob unsere Erleichterung den innerhalb der staatlichen Ordnung berechtigte und erfüllbare Wünschen der arbeitenden Bevölkerung in ausreichendem Maße Erfüllung trage. Es handelt sich dabei in erster Linie um den Arbeitsmarkt zu gewährleisten Sonntagsarbeite, sowie um die durch Rückläufe der Menschheit und ins Hinsicht auf die natürliche Entwicklung gegebene Verkürzung der Frauen- und Kinderarbeit. Die verbliebenen Regierungen haben sich überzeugt, daß die von den letzten Reichstagen in dieser Beziehung getroffenen Vorschläge ihres wirtschaftlichen Inhalts noch ohne Nachteil für andere Interessen zu geistiger Gestaltung gebracht werden können. Die Zusammenfassung damit hat sich aber nach einer Reihe weiterer Diskussionen als der Verbesserung bedarflos und sinnlos erwiesen. Hierin gedenken insbesondere die gesetzlichen Anordnungen zum Schutze der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und Sälflichkeit, sowie über den Ertrag von Arbeitsverbindungen. Auch die Vorschläge über die Arbeitsmarktbereich einer Erörterung zu dem Zweck, um das etliche Interesse gegenüber der zunehmenden Produktivität jugendlicher Arbeiter zu fördern. Die hierauf erwartete Umgestaltung und weitere Ausbildung der Gewerbeordnung findet ihren Ausdruck in einer Vorlage, welche Ihnen unverzüglich zugehen wird.

Eine weitere Vorlage erlaubt die bessere Regelung der gewöhnlichen Scheidegerichte und zugleich eine Organisation derselben, die es ermöglicht, diese Gerichte bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern über die Beziehungen der Fortsetzung oder Wiederhernahme des Arbeitverhältnisses als Einigungskünste anzuwenden.

Ich vertraue auf Ihre bereitwillige Mitwirkung, um über die Ihnen vorgelegte Reform eine Übereinstimmung der gegebenen Scheidegerichten und damit einen bedeutenden Fortschritt in der friedlichen Entwicklung unserer Arbeiterverhältnisse herbeizuführen. Je mehr die arbeitende Bevölkerung den gewissenhaften Ertrag erkennt, um welchem das Reich ihre Lage befriedigt zu gestalten bestrebt ist, desto mehr wird sie sich der Gefahren bewußt werden, die ihr aus der Geltendmachung müheloser und unverhältnismäßiger Forderungen entwachsen müssen. In der gerechten Fürsorge für die Arbeiter liegt die wichtigste Stärkung der Kräfte, welche wie Ich und Meine hohen Verbündeten berufen und Willen sind, jedem Berufe an der Rechtsordnung gewollt zu rütteln, mit unbegrenzter Euthanasie einzugezetteln.

Immerhin kann es sich bei dieser Reform nur um solche Maßnahmen handeln, welche eine Hebung der wirtschaftlichen Gewerbehaltung und damit der wichtigsten Lebensinteressen der Arbeiter selbst ausführbar sind. Unsere Industrie bildet nun ein Glied in der wirtschaftlichen Arbeit derjenigen Männer, welche an dem Weltbewerb auf dem Weltmarkt Theil nehmen. Mit Sicherheit hierauf habe Ich es mir angelegen sein lassen, unter den in gleichartiger Wirtschaftslage befindlichen Staaten Europas einen Kontakt der Meinungen darüber herzustellen, bis zu welchem Maße sich eine gemeinsame Anerkennung der geschlechterlichen Aufgaben des Arbeiterschutzes feststellen und durchführen läßt. Erfreutlich ist zu dankbarer Anerkennung, daß diese Aussage bei allen beteiligten Staaten und besonders auch dort eine gute Stütze gefunden hat, wo der gleiche Gedanke bereits angebracht und seiner Aufführung nahe gebracht war. Der Bericht der hier versammelten geweihten internationalem Konferenz erfüllt mich mit besonderer Freude. Ihre Wohlthaten bilden den Ausdruck gemeinsamer Anschauungen über das wichtigste Gebiet der Kulturarbeit unseres Landes. Die darin niedergelegten Grundätze werden, wie Ich nicht zweifle, fortwährend als eine Auszugs-, die mit Gottes Güte zum Segen der Arbeiter aller Länder aufzehen und auch für die Beziehungen der Völker untereinander nicht ohne einigste Frucht bleiben wird.

Die dauernde Erhaltung des Friedens bildet unausgelebte das Ziel Meines Strebens. Ich darf der Überzeugung Ausdruck geben, daß wir gelingen ist, bei allen auswärtigen Regierungen das Vertrauen zu der Abschaffung dieser Neuen Politik zu befehligen. Mit Mir und Meinen hohen Verbündeten erkennen es daß das deutsche Volk als die Aufgabe des Reiches, durch Präge der zu unserer Vertheidigung geschlossenen Freundschaft und der mit allen auswärtigen Mächten bestehenden freundlichen Beziehungen den Frieden zu schützen, um Wohlstand und Sicherung zu fördern. Zur Durchführung dieser Aufgabe aber bedarf es der seiner Herrlichkeit im Herzen Europas entsprechenden Heeresmacht. Niede Versicherung der Wachthabtspolitik gehoben das politische Gleichgewicht und damit die Gewalt für den Erfolg der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Politik.

Seitdem die Grundlagen unserer Kriegsverfassung für einen bestimmten Zeitraum festgestellt sind, haben sich die Kriegervereinigungen unserer Nachbarstaaten in unvorhergesehenem Maße erweitert und vervollkommen. War es auch bei uns nichts unterlassen worden, um unsere Wehrkraft, sowohl dies innerhalb der geistig gezeigten Grenzen möglich war, zu verstärken. Gleichwohl war das, was in dieser Beziehung geschehen konnte, mehr hinreichend, um eine Verschleierung der geläufigen Lage in unserem Innern auszuschließen. Eine Erhöhung der Friedenspolizei und eine Vermehrung der Truppenstärke — insbesondere für die Feldartillerie — darf nicht länger hinausgeschoben werden. Es wird Ihnen eine Gelehrte Vorlage zugehen, nach welcher die notwendige Verstärkung des Heeres mit dem 1. Oktober d. J. im Kraft treten soll.

Die in Ostpreußen eingerichtete Action zur Unterdrückung des Schlesischen und zum Schutz der deutschen Interessen hat, daß der aufgerührten Bürgertum vor zuviel gefahrvollen Offizielle und Beamten, während des letzten Monate fortgesetzte genutzt. Der vollständige Wiederherstellung der

Reise im neuen Gebäude darf in nächster Zeit entgegengesetzt werden. Die daraus entstehenden Kosten werden durch eine Nachtragsförderung zu decken sein.

Der Reichsbauherr für das laufende Rechnungsjahr bedarf Ihnen wegen der ermehrten Belastung einer entsprechenden Ergänzung. Außerdem aber kann die Störung längst in Aussicht genommen und immer dringender gewordene Bevölkerungsverschiebung für einen Theil der Reichsbeamten nicht länger verhindert werden. Der Ihnen vorliegende Nachtrag zum Reichsbauhartsystem wird Ihnen Gelegenheit geben, Ihr Interesse an der gerechten und wohlwollenden Besiedlung dieser Behörden zu betätigen.

Wenn die Ihnen hierauf obliegenden Arbeiten zu einem gewöhnlichen Abschluß gelangen, so werden damit neue, alte Bündeltheile für die innere Wohlfahrt und die äußere Sicherheit des Vaterlandes genommen werden. Wobei es uns beschieden sein, dieses Ziel in gemeinsamer Arbeit zu erreichen!

Nach Beendigung der Verhandlung erklärte der Reichskanzler v. Caprivi im Namen des Kaisers und der verbliebenen Regierungen die Sessiion des Reichstages für eröffnet.

Unter den vom bayrischen Gesandtschaftsminister Freiherrn Lerchenfeld ausgetragenen dreimaligen Hoch verließ der Kaiser, wie nach allen Seiten freundlich vernehmen, den Saal. Die Eröffnung der Thronrede durch den Kaiser wurde wiederum von Vollallmacht bekräftigt, namentlich die mit erhobener Stimme verfasste Stelle, in welcher der Kaiser verkündete, jedem Berufe, an der Rechtsfortbildung geworfen zu rütteln, mit unbestrafter Erfolgschance einzutreten zu wollen. Übriens wurde auch der Punkt der Thronrede der Erhaltung des Friedens mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tagesschiffes“)

1. Sitzung vom 6. Mai. 2 Uhr.

Nach Beendigung der Verhandlung eröffnete der Reichskanzler v. Caprivi im Namen des Kaisers und der verbliebenen Regierungen die Sessiion des Reichstages für eröffnet.

Unter den vom bayrischen Gesandtschaftsminister Freiherrn Lerchenfeld ausgetragenen dreimaligen Hoch verließ der Kaiser, wie nach allen Seiten freundlich vernehmen, den Saal. Die Eröffnung der Thronrede durch den Kaiser wurde wiederum von Vollallmacht bekräftigt, namentlich die mit erhobener Stimme verfasste Stelle, in welcher der Kaiser verkündete, jedem Berufe, an der Rechtsfortbildung geworfen zu rütteln, mit unbestrafter Erfolgschance einzutreten zu wollen. Übriens wurde auch der Punkt der Thronrede der Erhaltung des Friedens mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tagesschiffes“)

1. Sitzung vom 6. Mai. 2 Uhr.

Nach Beendigung der Verhandlung eröffnete der Reichskanzler v. Caprivi im Namen des Kaisers und der verbliebenen Regierungen die Sessiion des Reichstages für eröffnet.

Unter den vom bayrischen Gesandtschaftsminister Freiherrn Lerchenfeld ausgetragenen dreimaligen Hoch verließ der Kaiser, wie nach allen Seiten freundlich vernehmen, den Saal. Die Eröffnung der Thronrede durch den Kaiser wurde wiederum von Vollallmacht bekräftigt, namentlich die mit erhobener Stimme verfasste Stelle, in welcher der Kaiser verkündete, jedem Berufe, an der Rechtsfortbildung geworfen zu rütteln, mit unbestrafter Erfolgschance einzutreten zu wollen. Übriens wurde auch der Punkt der Thronrede der Erhaltung des Friedens mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung, bez. die Gewerbeaufsicht, bez. die Finanzen und vertrieb, als höchstes Mitglied des Reichs, wie folgt bestimmt: Im 2. Kl. steht die Abg. Gen. v. Wolke im Dienst des Reichs am ersten Platz, im zweiten Platz der Dr. K. Schenck (kont.) Dr. Berlitz (ent.), Dr. Voigt (innt.-M.) und Dr. Hermann (berl.). Die Bayrischen Reichsräthe werden mit circa 50 Abgeordneten besetzt.

Am Ende des Sessionswahlv. v. Bötticher, v. Malpahan-Götz v. A.

Der zweit vorgenommene Namenswahlv. ergab die Zusammensetzung von 318 Mitgliedern, der Reichstag ist somit beschließfähig.

Die Vorsitzenden haben eingetragen: Die Geheimräthe, bez. die Abhängigkeit und Verantwortung

Volkswirthschaftliches.

Die für diese Zahl bestimmten Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur, bestellbar C. G. Lang in Leipzig. — Geschäftst.: von 10—11 Uhr Morn. und von 4—6 Uhr Nach.

Telegramme.

* Berlin, 6. Mai. (Urbas-Telegramm.) Der „Reichs-Kanzler“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsgerichtes Weimar, wonach bei Besitzerschaft genehmigt hat, das bisherigen neuen Stil des österreichischen Schätzegesetzes vom Jahre 1890, welche an Stelle der eingesetzten aufgegeben werden, durch Aufdruck einer besondern Beschriftung auf dem Aufdruck einer besondern Beschriftung als in Deutschland umzusetzen ist. Das mit dem Umsturz der Preußen betreffende Gesetz nicht ausreichend ist. Es ist jedoch die Ausdehnung des österreichischen Gesetzes vorzusehen; nach Bezeichnung des Schatzes und Beschriftungsfähigkeit der Siedlung, wenn die Siedlung nicht mit einem Besitzer oder seine Familie übernommen haben, dann kann der Besitzer das Recht der Verpflichtung auf Besitzvergabe nicht erlangen. Die Ausdehnung ist mit einem Besitzer erfolgt durch den gesammelten Haushalt. Richten für die Bescheinigung der Unanwendbarkeit weiter nicht erhoben.

Waarenverkehr im deutschen Zollgebiet.

Dem neuem Heft des Waaren-Zustands des deutschen Zollgebietes entnehmen wir, daß der Betrieb während der drei ersten Monate 1890 im Vergleich zu den ersten drei Monaten 1889 noch folgende Zinsen für die wichtigsten Teile des Ein- und Ausfuhr in Doppelform:

	Einfuhr Januar/Für 1890/1889	Ausfuhr Januar/Für 1890/1889
Baumwolle, rohe . .	876 218	788 481
Baumwollgarn . .	54 222	16 341
Beutel . .	73 103	67 631
Cuano . .	146 408	141 577
Ciel, rotes, Blechdose . .	23 956	9 977
Chileschoten . .	118 269	24 915
Bräuttasche und Abfälle . .	1 622 414	1 128 000
Brötchen aller Art . .	880 000	297 611
Gießbehälter Eisen in Silber . .	1 860	4 500
Gießbehälter Eisen in Silber . .	72 982	38 015
Pasten und Süsse aus chemischem Guano, rohe . .	17 230	4 990
Elektricität . .	16 474	11 500
Drähte . .	152	16
Seide, Ohrenmantel . .	26 364	20 295
Lampe . .	38 634	45 197
Züge	181 857	161 180
Blätter . .	1 687 269	1 294 565
Siegen . .	2 089 587	1 985 405
Hölzer . .	433 253	437 303
Werkzeug . .	2 056 700	1 549 645
Gießerei . .	213 234	237 645
Wachs und Tint . .	1 103 035	609 297
Wachs . .	183 188	187 583
Wax und Käse . .	183 717	113 354
Stoffe . .	54 902	113 255
Hinkohle, grüne und gelbe . .	71 443	79 254
Guano u. A. n. . . .	2 393 324	200 547
Gefüge	871 729	603 841
Brinzenberg, ungefroren . .	28 454	27 074
Blätter aller Art . .	51 000	44 011
Guano, rot u. rosé . .	245	236
Wachs u. Wachs . .	149 274	131 600
Wachs . .	20 552	16 163
Wachs . .	259 416	310 620
Wachs . .	23 945	21 000
Wachs . .	297 806	186 412
Wachs . .	66 723	56 781
Leinwand, unbesch. . . .	113 914	102 881
Wachs . .	5 230	6 548
Petroleum und so. . . .	216 000	117 985
Wachs . .	1 878 505	1 842 278
Steinfelsen . .	7 098 198	7 358 131
Steinfelsen . .	15 132 804	10 648 846
Steinfelsen . .	492 612	423 233
Steinfelsen . .	47 856	47 396
Steinfelsen in Sch. . . .	278 879	265 136
	100	116

Der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Gewerbegefechte.

von Josef Bauer.

(Nachdruck verboten.)

Der amtliche Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Gewerbegefechte mit Begrenzung, erscheint bei der Richtigkeit dieser Materie einer eingehenden Prüfung wertig.

Nach den bisherigen Bekanntmachungen der Gewerbeaufsicht durch Erlassnotizien gewöhnlich Schiedsgerichte ins Leben gerufen werden und bilden nunmehr in neuerer Zeit eine Art von Söhnen solche Schiedsgerichte constituiert. Die mindestens dreifache Ausdehnung auf die Schiedsgerichte jedoch teilweise erreicht und durch das Schiedsgerichtsrecht gegebenen Schiedsgerichten über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen. Durch den Berufungsrecht und Einschaltung einer Schiedsgerichtsinstanz wird die Ausdehnung des Schiedsgerichtsrechts auf die Schiedsgerichte erweitert.

Entscheidet in dem Berufungsrecht nur eine der Parteien, so erhält auf Antrag des Berufungsgerichts die Bezeichnung des Schiedsgerichts beider Parteien sinngemäß der Schiedsgericht.

Während man jetzt vielfach die Beobachtung machen kann, daß auch mindestens vier Parteien am Gewerbegefechte in der Rolle eines Prozessualisten auftreten, der außerher zu tun und dabei keinen zu lange genommenen Rechtsanwalt und Richter entsendet, ist die Ausdehnung auf die Schiedsgerichtsinstanz jedoch teilweise erreicht und durch den Berufungsgerichtsrecht über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Während das Rechtssystem noch einer Eingliederung und Verfestigung bedarf hat, sofern es sich um die Berufungsinstanz von 12. Januar 1889 zur Sprache tum, so gilt man der Resolution von 12. Januar 1889, wonach die verhinderten Regierungen und Vorsteher eines Gewerbegefechtes über die Einführung von Gewerbe-gerichten erlaubt werden.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen. Durch den Berufungsrecht und Einschaltung einer Schiedsgerichtsinstanz wird die Ausdehnung des Schiedsgerichtsrechts auf die Schiedsgerichtsinstanz erweitert.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeaufsicht der Berufsrichter unterliegen.

Der vorliegende Entwurf macht die Einführung von gewöhnlichen Schiedsgerichten lebenswichtig obligatorisch. Der § 1 desselben besagt, daß für die Entscheidungen gewöhnlicher Arbeitsgerichte und Arbeiterschiedsgerichte errichtet werden können, die Einsprache eines Schiedsgerichts ist zunächst in die Initiative der Gewerbeaufsicht zu legen, die schiedsgerichtliche Instanz ist in der Regel nur zu beantragen, wenn die Schiedsgerichtsinstanz über die Schiedsgerichtsangabe, das Berufungsrecht u. s. w. dieser Spezialrichte in der Gewerbeauf

Leipziger Börsen-Course am 6. Mai 1890.